



HÖHLER LERCHENSPORN

Corydalis cava

Corydalis cava



Das obere Kronblatt vom Hohlen Lerchensporn ist gespornt, wodurch die Blüte zygomorph erscheint. Es kommen rot- und weißblütige Pflanzen nebeneinander vor. Aus einem der Kronblätter wird der namensgebende Sporn gebildet.

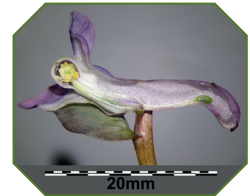
○ Narbenfarbe

● Pollenfarbe

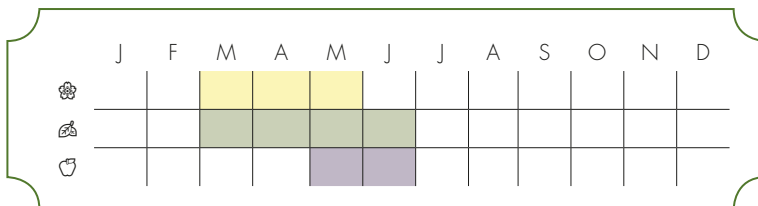
Nektarverfügbarkeit ● ○ ○ ○

Pollenverfügbarkeit ● ● ● ○

Langrüsselige Bienen und Schmetterlinge sind die vorwiegenden Bestäuber des Hohlen Lerchensorns. Jedoch haben auch Hummeln mit einem kurzen Rüssel gelernt, an den Nektar zu gelangen, indem diese den Blütensporn aufbeißen. Dadurch tragen diese jedoch nicht zur Bestäubung bei („Honigräuber“).



Der Hohle Lerchensporn blüht sehr früh im Jahr und ist dadurch besonders attraktiv für Wildbienen und Schmetterlinge.



Papaveraceae

Corydalis cava

Die blassgrüne schotenförmige Kapselfrucht (ca. 2,5cm) enthält mehrere Samen, welche sich bereits im Mai öffnen. *Corydalis cava* vermehrt sich neben der Ausbreitung über Samen auch vegetativ über Tochterknollen.



Die Knolle der Pflanze ist hohl, worauf sich auch der deutsche Name bezieht. Das Speicherorgan findet auch medizinische Verwendung, ist jedoch giftig!



Die fast kugelförmigen schwarzen Samen besitzen ein nährstoffreiches Anhängsel (Elaiosom). Dieses wird gerne von Ameisen als Nahrung angenommen und dient dadurch der Verbreitung der Pflanze.

Der Hohle Lerchensporn ist eine Schattenpflanze und kommt in krautigen Laubwäldern vor. Außerdem bevorzugt *Corydalis cava* kalkreiche, humusreiche und feuchte Böden.



Papaveraceae

Corydalis cava

Der Hohle Lerchensporn blüht erst nach 4 Jahre zum ersten Mal.

Der wissenschaftliche Name *Corydalis* kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Haubenlerche“, da die Blüten an den Kopf dieses Vogels erinnern.



Die Raupen des vom Aussterben bedrohten Schwarzen Apollofalters (*Parnassius mnemosyne*) ernähren sich von den Blättern des Lerchensorns.

Deutscher Buchername	Hohler Lerchensporn
Botanisch-lateinischer Name	<i>Corydalis cava</i>
Familie	Papaveraceae
Familie deutsch	Mohngewächs
Blütenform	zygomorph
Blütendurchmesser	2 - 3 cm lang
Bestäuber	Wildbienen, Schmetterlinge, Selbstbestäubung
Fruchtform	Kapselfrucht
Verbreitung der Frucht	hauptsächlich durch Ameisen (Myrmekochorie)
Lebenserwartung	mehrfährig
Schutz- bzw. Gefährdungsstatus	LC (Least concern) ungefährdet

Papaveraceae

HOHLER LERCHENSPOHN

Corydalis cava

Giggerihauer * Rote
und Weiße Hahnen
* Zwiebelerdrauch *
Herzwurz * Knolliger
Erdrauch * Biberwurz
* Hahnensporn * Ler-
chenhelm * Lerchen-
kraut * Löwenmäuler*



Rote und Weiße Hen-
nen * Herzwurz *
Knolliger Erdrauch
* Biberwurz * Hah-
nensporn * Lerchen-
helm * Lerchenkraut
* Hohlwurz * Zottel-
hose* Zwiebelerdrauch *

Blühender Wald Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungsstatus Quelle: Schratl-Ehrendorfer L., Niklfeld H.;
Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und
Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auf-
lage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von
li nach re): Seite 1: Copyright (c) 2022 Ihor Hvozdetyskiy/
Shutterstock; Seite 2: Copyright (c) 2019 Ihor Hvozdetyskiy/
Shutterstock; Stefan.lefnaer, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia
Commons; Seite 3: Bild von Hans / Pixabay; Andrea Moro,
CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons; Seite 4: Murjen, CC
BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons; Rückseite: Copyright
(c) 2018 FotoTravel/Shutterstock

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



KURATORIUM WALD

 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft